GEMEINDE
RUDERSBERG

Schutz für Ihr Eigenheim

Klimaanpassung in Eigenregie

Praxistipps der Gemeinde Rudersberg zur Vorsorge

GEMEINDE RUDERSBERG

Liebe Rudersberger Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir alle sehen und spüren die massiven Auswirkungen des globalen Klimawandels: immer häufigere, länger anhaltende Hitzewellen und Trockenperioden auf der einen Seite; Starkregen, Überflutung und Stürme auf der anderen. Trotz allen Anstrengungen zu wirksamem Klimaschutz werden wir uns mit verschiedenen Folgen der globalen Erwärmung auseinandersetzen und uns an neue Gegebenheiten anpassen müssen. Die Gemeinde Rudersberg ist bemüht, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um z.B. im Rahmen eines Starkregenrisikomanagements für mehr Sicherheit zu sorgen. Dazu gehört u.a. der Aufbau eines Warnsystems. In Hitzeperioden kann durch mehr Beschattung im öffentlichen Raum für Erholung gesorgt werden.

Neben der „Fürsorge" der Verwaltung, müssen wir auch selbst aktiv werden, in unserem persönlichen Wirkungskreis. Dazu gehört neben Schutzmaßnahmen für den eigenen Körper, wie z.B. mehr Sonnenschutz oder ausreichend Trinken an heißen Tagen, auch die Umgestaltungen des eigenen Wohnraums. Zunächst müssen wir unser Zuhause gegen zerstörerische Klimawandelfolgen absichern. Zudem müssen wir Maßnahmen ergreifen, um es angenehm temperiert zu halten, wenn wir immer längeren Hitzeperioden ausgesetzt sind.

Ein paar Beispiele, warum Klimaanpassung zu Hause wichtig ist:

1. Schutz vor extremen Wetterbedingungen wie Hitzewellen und Starkregen:
    - durch Maßnahmen wie Dach- und Fassadendämmung bzw. -begrünung, Verschattung und Versickerung
2. Erhöhung des Wohnkomforts:
    - gute Isolierung sorgt für ein angenehmes Raumklima, unabh. von den Außentemperaturen
3. Wertsteigerung /-erhalt Ihrer Immobilie:
    - neben Sicherheit und Komfort steigern Anpassungsmaßnahmen auch den Wert einer Immobilie. Energieeffizienz und Klimaanpassung werden bei zukünftigen Kaufentscheidungen eine immer größere Rolle spielen

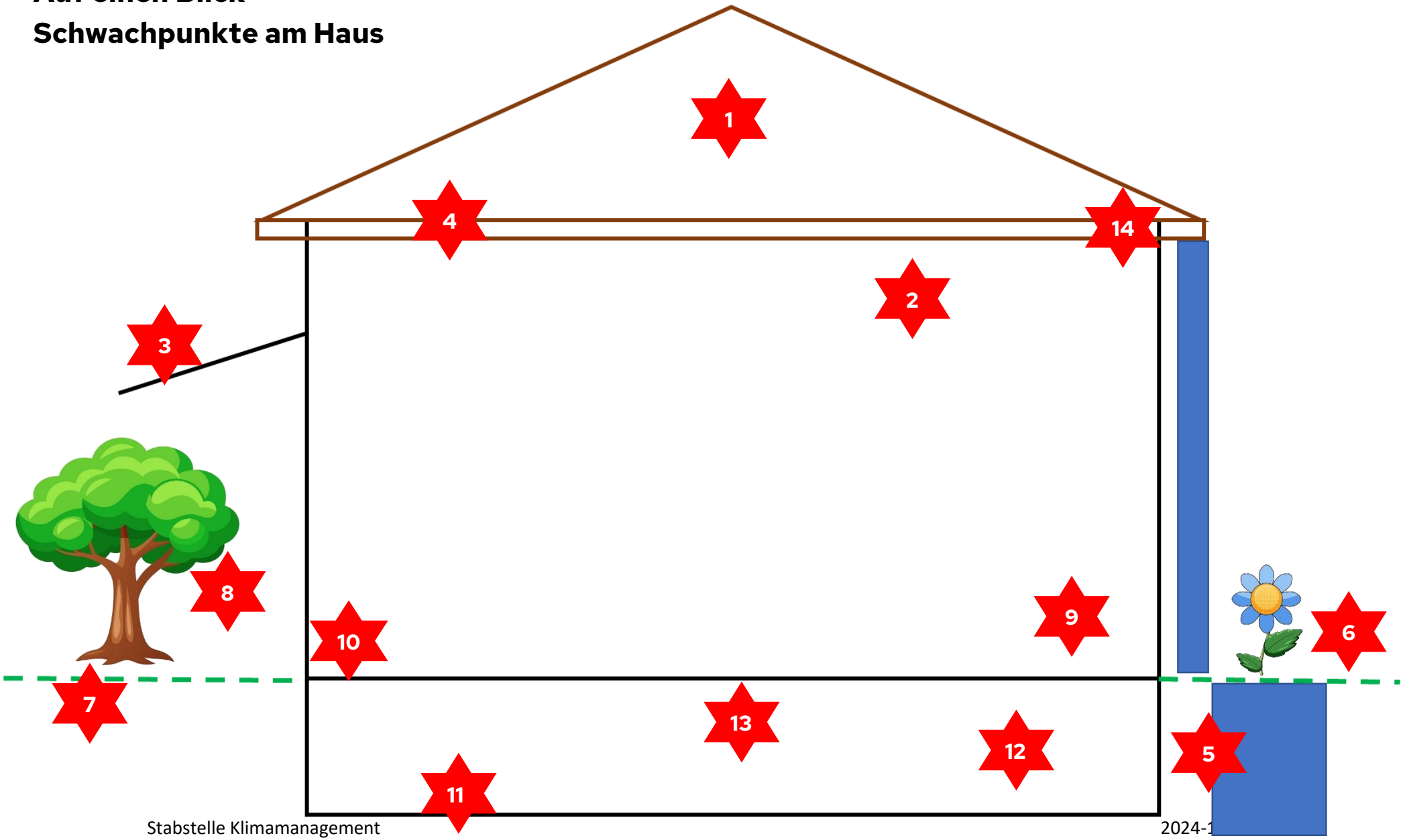
Mit dieser Checkliste möchten wir Ihnen einige Ideen an die Hand geben. Was davon Sie persönlich umsetzen können und wollen, hängt selbstverständlich von Ihrer individuellen Situation ab.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Bathke
Klimafolgenanpassungsmanagerin der Gemeinde Rudersberg

GEMEINDE RUDERSBERG

Auf einen Blick – Schwachpunkte am Haus



GEMEINDE RUDERSBERG

Schwachpunkte am Haus – Maßnahmen und Auswirkungen

	Maßnahmen	Auswirkung	Realisierung
1	**Dachbegrünung** als Starkregenschutz	Rückhalt Niederschlagswasser → Wasserspeicherung, Entlastung Kanalisation durch verlangsamten Abfluss, Hitzeschutz im Sommer & Wärmedämmung im Winter, Verbesserung Mikroklima durch Kühlung der Umgebung, Artenschutz → schafft Lebensraum und Nahrungsangebot, wichtiger Beitrag zum Erhalt Biodiversität	**Bodenvorbereitung und Pflanzenauswahl:** • Dachuntergrund wasserdicht und tragfähig machen • robuste, trockenheitsresistente Pflanzen wählen **Pflege und Wartung:** • ggf. bewässern und Unkraut entfernen • Drainageschicht überwachen und reparieren mehr Infos z.B. unter „Bundesverband GebäudeGrün e.V.“
2	**Fassadenbegrünung** als Hitze-/ Lärmschutz	Verbesserung Mikroklima durch Kühlung der Umgebung, Luftreinigung, Lärmminderung, Artenschutz → schafft Lebensraum und Nahrungsangebot, wichtiger Beitrag zum Erhalt Biodiversität	**Befestigung und Pflanzenauswahl:** • robuste Kletterpflanzen wählen & stabile Rankhilfen installieren • bodengebunden wird unbedingt empfohlen, da viel weniger pflegeintensiv **Pflege und Wartung:** • ggf. bewässern, regelmäßig zurückschneiden und Rankhilfen überprüfen mehr Infos z.B. unter „Bundesverband GebäudeGrün e.V.“
3	**Verschattungsanlagen** als Hitze-/ Sonnenschutz	kühlere Innenräume, reduzierte Notwendigkeit für Klimaanlagen	**Materialauswahl und Installation:** • auf wetterfeste Materialien achten • stabile Befestigungen verwenden (Sturm) **Pflege und Wartung:** • regelmäßig reinigen und bewegliche Teile auf Funktion prüfen **Beispiele**: Markisen, Rollläden, natürliche Verschattung durch Pflanzen **Tipp**: stabile Terrassenüberdachungen gibt es mit integrierten PV-Modulen

	Maßnahmen	Auswirkung	Realisierung
4	**Dämmung von Dach und Wänden** als Hitze-/ Kälteschutz	ganzjährig bessere Temperaturregulierung, Energie- und Kosteneinsparung, erhöhtes Wohlbefinden	**Materialauswahl und Installation:** • hochwertige, energieeffiziente Dämmstoffe wählen und fachgerecht einbauen (lassen) **Dampf- und Feuchtigkeitsschutz:** • Dampfsperren einbauen und auf luftdichte Anschlüsse achten mehr Infos z.B. unter „Energieagentur Rems Murr gGmbH“
5	**Regenwassernutzung** gegen Wasserknappheit und Überschwemmung	reduzierter Wasserbrauch → senkt Kosten, schont Grundwasservorkommen in Dürreperioden, Entlastung der Kanalisation	**Systeminstallation und Komponenten:** • Regentonnen an Fallrohr anschließen oder • unterirdische Zisternen inkl. Filter installieren, Leitungen fachgerecht verlegen **Wartung und Nutzung:** • regelmäßig Filter reinigen und Tanks auf Verschmutzung prüfen **ACHTUNG:** Regentonnen unbedingt IMMER abdecken! Sind sonst eine Gefahrenquelle für z.B. Vögel und Insekten und dienen Stechmücken, wie auch der invasiven Tigermücke, als Brutstätte mehr Infos z.B. unter „Klimakoffer“ oder „bauen-wohnen-aktuell“

	Maßnahmen	Auswirkung	Realisierung
6	**Garten/ Hof mit heimischen Pflanzen** als Schutz vor Hitze und Bodenerosion und als Lebensraum	Verbesserung Mikroklima (→ Kühlung durch Verdunstung), Verbesserung der Bodenqualität, Artenschutz → schafft Lebensraum und Nahrungsangebot, wichtiger Beitrag zum Erhalt Biodiversität	**Pflanzenauswahl und Bodenvorbereitung:** • Heimische, standortgerechte Pflanzen wählen • Boden vorbereiten **Pflege und Bewässerung:** • gießen und zurückschneiden • auf Schädlingsbefall kontrollieren mehr Infos z.B. unter „1000 Gärten – 1000 Arten“, „Klimakoffer“ oder „FAQ Stadtgrün“
7	**durchlässige Oberflächen/wenig Versiegelung / Versickerungsmulden** als Starkregen-/ Überschwemmungsschutz	Verbesserung der Wasserdurchlässigkeit, Verringerung der Belastung des Kanalsystems	**Materialauswahl und Verlegung:** • durchlässige Materialien wie Gras oder Rasengittersteine wählen • ggf. auf korrektes Verlegemuster verlegen **Wartung und Pflege:** • regelmäßig reinigen und auf Verschmutzung oder Verstopfung überprüfen mehr Infos z.B. unter „energie-fachberater.de“
8	**Grünflächen** als Starkregenschutz/ Oberflächenabfluss	Aufnahme und verzögerte Abgabe von Regenwasser, Förderung der Versickerung → Entlastung Kanalisation, Verbesserung Mikroklima und Bodenqualität Artenschutz → schafft Lebensraum und Nahrungsangebot, wichtiger Beitrag zum Erhalt Biodiversität	**Bodenvorbereitung und Bepflanzung:** • Boden gut auflockern • nährstoffreichen Mutterboden verwenden • Boden mit Sand anreichern (→ mehr Durchlässigkeit) **Pflege und Bewässerung:** • möglichst naturnah mähen und rückschneiden mehr Infos z.B. unter „ÖKO-TEST“

	Maßnahmen	Auswirkung	Realisierung
9	**Erhöhung des Gebäudesockels *(„Hochparterre“)*** als Hochwasserschutz im Neubau	Verhinderung von Wassereintritt ins Gebäude im Falle von Starkregen und Hochwasser	**Planung und Genehmigung:** • professionelle Planung und notwendige behördliche Genehmigungen einholen **Materialwahl und Bauausführung:** • hochwertige, belastbare Materialien wählen und fachgerechte Bauausführung sicherstellen **ACHTUNG:** Barrierefreiheit dann nicht mehr gegeben mehr Infos z.B. unter „Mein EigenHeim“
10	**Hochwassers-Schutzwände, Lichtschacht- und, Kellertreppenerhöhung, mobile Barrieren, Dammbalken, Sandsäcke** als Hochwasserschutz	Verhinderung von Wassereintritt ins Gebäude im Falle von Starkregen und Hochwasser, Schutz des Eigentums vor Wasserschäden, Vermindert das Risiko struktureller Gebäudeschäden	**Planung und Materialwahl:** • Hochwassergefahren analysieren und langlebige, robuste Materialien wählen **Installation und Wartung:** • Barrieren fachgerecht installieren und regelmäßig auf Funktion prüfen **ACHTUNG:** Je nach umliegender Bebauung kann eine solche Maßnahme durch die Umleitung des Wasserabflusses zu Lasten anderer Anlieger führen – solche Maßnahmen daher nicht isoliert betrachten und mit einer zuständigen Planungsstelle besprechen (s. Starkregenrisikomanagement)! mehr Infos z.B. unter „Hochwasserschutz Rudersberg“ oder im Internet.

	Maßnahmen	Auswirkung	Realisierung
11	**Hebeanlagen und Rückstauklappen** als Schutz vor Rückfluss aus Kanalisation	Verhindern den Rückfluss von Abwasser in Keller oder tieferliegende Räume, Schutz vor Überschwemmungen durch Kanalrückstau	**Fachgerechte Installation:** • Analyse und professionelle Installation durch qualifizierten Techniker sicherstellen **Regelmäßige Wartung:** • System regelmäßig inspizieren und reinigen • einwandfreie Funktion durch Wartung gewährleisten mehr Infos z.B. unter „Verbraucherzentrale“ und „Mein EigenHeim“
12	**Keller abdichten** als Schutz bei Hochwasser / Grundwasseranstieg	Verhinderung von Wassereintritt Hochwasser, Schutz vor Schäden durch Feuchtigkeit → Erhalt der Gebäudesubstanz	**Außenabdichtung:** • Außenwände mit Bitumenschichten oder speziellen Dichtfolien abdichten • druckdichte Fenster einbauen und mit wasserfestem Dichtmittel abdichten **Innenabdichtung:** • Kellerwände von innen mit Dichtschlämmen oder Injektionsharzen behandeln • Lichtschächte erhöhen oder mit Abdeckungen oder Drainagesystemen versehen mehr Infos z.B. unter „Verband Wohneigentum“

	Maßnahmen	Auswirkung	Realisierung
13	**überflutungssichere Lagerung** zum Schutz bei Starkregen oder Hochwasser	Schutz wertvoller oder gefährlicher Gegenstände, Minimierung von Verlusten und v.a. auch Umweltrisiken z.B. durch Austritt von Öl, Lacken, Farben und sonstigen Giftstoffen	**Erhöhte Lagerflächen:** • sensible Gegenstände auf erhöhten Regalen oder Paletten lagern **Wasserdichte Behälter:** • wichtige Dokumente oder Gegenstände in wasserdichten Behältern (Safes) verstauen **ACHTUNG:** in Hochwassergebieten müssen Heizöllagertanks gegen Aufschwimmen gesichert sein!
14	**regelmäßige Reinigung von Dachrinnen und Abflüssen** Schutz vor Starkregenüberlauf durch verstopfte Leitungen	zuverlässigen Wasserabfluss sicherstellen → reduziert das Risiko von Wasserschäden	**Saisonale Inspektion:** • Dachrinnen und Abflüsse mindestens zweimal jährlich auf Verschmutzungen überprüfen **Reinigungswerkzeuge nutzen:** • mit Bürsten und Schaufeln Laub und Schmutz gründlich entfernen

Weiterführende Informationen:

Dach- und Fassadenbegrünung

- https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10593
- https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10639
- https://www.gebaeudegruen.info/
- https://www.mehrgruenamhaus.de/
- https://www.verbraucherzentrale.nrw/mehrgruen-faq

Regenwassernutzung

- https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/wasser-bewirtschaften/regenwasserbewirtschaftung
- https://www.fbr.de/themen/regenwassernutzung/

sonstiges

- https://www.hvz.baden-wuerttemberg.de/index.html
- https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/
- https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/startseite
- https://energieagentur-remsmurr.de/
- https://www.wohneigentum.nrw/beitrag/hochwasser-risiko-check